

Als sich die Zucca kurz nach diesem photographischen Intermezzo verheiratete, war übrigens auch Wisnawski bei der Hochzeit und brachte auf die Eltern der Braut folgenden Toast aus: „Ich trinke dieses Glas auf den Wohlstand und auf die Herausgebertät unserer Zucca.“ Kaiser Wilhelm I. besah für sie eine große Vorliebe. Als sie während ihres Engagements an der Hofoper einen Vorstoß genommen und diesen nach und nach abgelehnt hatte, ließ er ihr einen neuen Vorstoß überbringen, indem er bemerkte: „Die Kleine wird mich der Welt brauchen.“ Die temperamentovolle Sängerin mochte sich aber an der Hofoper unmöglich, indem sie ihrer Rivalin, der Mallinger, auf offener Scene eine schallende Ohrfeige verabreichte, wurde kontraktfrühdig und ging nach Amerika, wo sie große Triumphe erntete und selbst die Indianerhaustöpfe hinrück. Dann wirkte sie längere Zeit in Wien, machte Ende der 30er Jahre immer neue „Lebte und unüberwindlich lebte“ Abschiedstourneen und zog sich Anfang der 40er Jahre gänzlich von der Bühne zurück. Sie lebte mit als Gattin d. Majors von Wallpöfen, des schließlich ein furchtbares Leiden, der Darmkrebs, diesem sonstig glücklichen Leben

Zu der schweren Explosionskatastrophe in der Grube Hubertus, der Brillefabrik in Brügg, erfahren wir, daß sich die Zahl der bisher festgestellten Toten auf fünf beläuft. Der Betriebsführer Jakob Kogel ist in schwerem Zustand in das Magdalen-Hospital überführt worden. Nach von uns eingezogenen Ermittlungen ist festzustellen, daß Kogel trotz seiner schweren Verletzung noch mit dem Leben davon kommt.

Kurz vor neun Uhr erfolgte eine in einem Umkreis von 10 Kilometer hörbare furchtbare Detonation, die im Erdraum der Grube entzündet sein mußte. Die Grubenwache fand dann den Erdraum in unbeschreiblichem Rauch und Staub gefüllt und bald schlugen mächtige Flammen aus dem Staube heraus. Die Explosion zerstörte auch gleich die Lichtanlagen, so daß das ganze Werk in völliger Dunkelheit lag. Da Gefahr einer weiteren Explosion bestand, konnten weder die Betriebswache noch die Wehren der Uebung der Grube etwas zur Verhinderung des mittlerweile immer stärker ausgebrochenen Feuers leisten. Unglückslicherweise waren auch die Telefonleitungen zerstört, so daß fernmündlich keine ärztliche Hilfe herbeigerufen werden konnte. Durch das Zusammenstürzen aller dieser widrigen Umstände herrschte auf der Unglücksstätte

die größte Verwirrung.

Erst nach Bekämpfung des bisherigen undurchdringlichen Rauchs und Beilegung weiterer Explosionsgefahr konnte man die Größe des Unfalls übersehen. Bis jetzt hat man festgestellt, daß bei der Explosion 32 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen davongetragen haben. Unter diesen befindet sich auch der Betriebsführer Kogel, der beide Schenkel verletzt wurde. Die genannten und mehrere andere schwer verletzte Personen wurden in Köhler Krankenhäusern untergebracht, während die Leichtverletzten in den benachbarten Krankenhäusern Aufnahme fanden. Der Sachschaden konnte in seinem ganzen Umfang noch nicht festgestellt werden, er ist aber, wie berichtet wird, sehr beträchtlich. Zurzeit weilen Beamte des Oberbergamtes auf der Unglücksstätte zur Ermittlung der Explosionsursachen. Der Betrieb ist stillgelegt, doch werden die Arbeiter mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Flugzeuge mit Elektro-Motoren.

Eine bedeutsame Neuerung.

Oberst Lindbergh und Major Langmuir haben einen neuen Motor ausprobiert, der, wie behauptet wird, die gesamte aerodynamische Theorie revolutionieren werde, da er statt mit Benzin mit Elektrizität betrieben wird. Der Erfinder behauptet, daß er den Elektro-motorismus verwende. Der Probestieg hatte vollkommenen Erfolg, indem der Motor 1800 Umdrehungen in der Minute erzielte. Der Erfinder behauptet, daß der Apparat in dieser Weise 2000 Stunden funktionieren kann, ohne daß der Elektromagnet wieder geladen wird.

Opfer seiner Gutmütigkeit.

Die „schmerzenden“ Handflächen.

Eine schwere Tat wurde in einer Wachtube der Sicherheitswache in Leoben in der Steiermark verübt. Zwei Polizeibeamte hatten einen Eindringling gefesselt zur Wache gebracht. Als der Gefangene bat, ihm auf einen Augenblick die Handschellen abzunehmen, da sie ihm zu sehr schmerzten, nahmen die Beamten in ihrer Gutmütigkeit darauf an. In demselben Augenblick aber zog der Eindringling einen Revolver aus der Tasche und schloß auf den einen Beamten, der in den Kopf getroffen zusammenbrach. Als auf den Schuß hin andere Beamte in das Zimmer eilten und der Mörder sah, daß eine Flucht unmöglich sei, stürzte er sich selbst durch einen Schuß in die Schenkel.

Geheimgespräche durch Radio.

Zerhackte und gekiffte Worte.

Von der Bell Telephone Company in New York ist eine auffallend neue Erfindung gemacht worden. Von dem Generalingenieur dieser Gesellschaft wurde Vertretern der Regierung ein Apparat vorgeführt, der es ermöglicht, durch Radio übermittelte Gespräche geheimzuhalten. Der Vorgang bei diesem Apparat ist der, daß das Gespräch durch den Apparat durchgehendergeleitet und von einem gleichen Apparat auf der Empfängerseite wieder richtiggestellt wird.

Verdammung des Kontursverbrechens beschuldigt.

Die Voruntersuchung in der Lombardhaus-Affäre hat dazu geführt, daß gegen Bergmann nicht nur das Verbrechen wegen Betruges, sondern auch wegen Kontursverbrechens eröffnet wurde, das darin erblickt wird, daß Bergmann in der letzten Zeit, als sein geschäftlicher Zusammenbruch bereits drohte, einen großen Aufwand getrieben hat. Gegen Staatsanwalt Jakobson kommt laut „Montagspost“ möglicherweise auch Beschuldigung zum Kontursverbrechen in Frage.

Fürchterlicher Absturz eines Fliegers.

In Augsburg sollte ein von den Bayerischen Fliegerwerken erbautes Verkehrsflugzeug von dem Angestellten der Deutschen Luftfahrtgesellschaft, der früher Fliegerführer war, entlassen werden. Nach einem glücklichen Verlauf von 20 Minuten stürzte das Flugzeug aus bisher unbekannten Gründen ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot ist tot.

Ein viertes Opfer des Raubmörders sein gestorben.

Der bei dem Raubüberfall auf das Postamt in Orlitz am 21. Dez. von dem inzwischen verhafteten Raubmörder sein durch einen Schuß in den Rücken schwerverletzte Postsekretär Karl Schmidt ist nun nach zweimonatigem Krankenzuge seinen Verletzungen erlegen. Damit erhöht sich die Zahl der Opfer seines auf vier.

Neues aus aller Welt.

Die Kohlenstaubexplosion in Brügg.

5 Tote, 32 Verletzte.

Zu der schweren Explosionskatastrophe in der Grube Hubertus, der Brillefabrik in Brügg, erfahren wir, daß sich die Zahl der bisher festgestellten Toten auf fünf beläuft. Der Betriebsführer Jakob Kogel ist in schwerem Zustand in das Magdalen-Hospital überführt worden. Nach von uns eingezogenen Ermittlungen ist festzustellen, daß Kogel trotz seiner schweren Verletzung noch mit dem Leben davon kommt.

Kurz vor neun Uhr erfolgte eine in einem Umkreis von 10 Kilometer hörbare furchtbare Detonation, die im Erdraum der Grube entzündet sein mußte. Die Grubenwache fand dann den Erdraum in unbeschreiblichem Rauch und Staub gefüllt und bald schlugen mächtige Flammen aus dem Staube heraus. Die Explosion zerstörte auch gleich die Lichtanlagen, so daß das ganze Werk in völliger Dunkelheit lag. Da Gefahr einer weiteren Explosion bestand, konnten weder die Betriebswache noch die Wehren der Uebung der Grube etwas zur Verhinderung des mittlerweile immer stärker ausgebrochenen Feuers leisten. Unglückslicherweise waren auch die Telefonleitungen zerstört, so daß fernmündlich keine ärztliche Hilfe herbeigerufen werden konnte. Durch das Zusammenstürzen aller dieser widrigen Umstände herrschte auf der Unglücksstätte

die größte Verwirrung.

Erst nach Bekämpfung des bisherigen undurchdringlichen Rauchs und Beilegung weiterer Explosionsgefahr konnte man die Größe des Unfalls übersehen. Bis jetzt hat man festgestellt, daß bei der Explosion 32 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen davongetragen haben. Unter diesen befindet sich auch der Betriebsführer Kogel, der beide Schenkel verletzt wurde. Die genannten und mehrere andere schwer verletzte Personen wurden in Köhler Krankenhäusern untergebracht, während die Leichtverletzten in den benachbarten Krankenhäusern Aufnahme fanden. Der Sachschaden konnte in seinem ganzen Umfang noch nicht festgestellt werden, er ist aber, wie berichtet wird, sehr beträchtlich. Zurzeit weilen Beamte des Oberbergamtes auf der Unglücksstätte zur Ermittlung der Explosionsursachen. Der Betrieb ist stillgelegt, doch werden die Arbeiter mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Flugzeuge mit Elektro-Motoren.

Eine bedeutsame Neuerung.

Oberst Lindbergh und Major Langmuir haben einen neuen Motor ausprobiert, der, wie behauptet wird, die gesamte aerodynamische Theorie revolutionieren werde, da er statt mit Benzin mit Elektrizität betrieben wird. Der Erfinder behauptet, daß er den Elektro-motorismus verwende. Der Probestieg hatte vollkommenen Erfolg, indem der Motor 1800 Umdrehungen in der Minute erzielte. Der Erfinder behauptet, daß der Apparat in dieser Weise 2000 Stunden funktionieren kann, ohne daß der Elektromagnet wieder geladen wird.

Opfer seiner Gutmütigkeit.

Die „schmerzenden“ Handflächen.

Eine schwere Tat wurde in einer Wachtube der Sicherheitswache in Leoben in der Steiermark verübt. Zwei Polizeibeamte hatten einen Eindringling gefesselt zur Wache gebracht. Als der Gefangene bat, ihm auf einen Augenblick die Handschellen abzunehmen, da sie ihm zu sehr schmerzten, nahmen die Beamten in ihrer Gutmütigkeit darauf an. In demselben Augenblick aber zog der Eindringling einen Revolver aus der Tasche und schloß auf den einen Beamten, der in den Kopf getroffen zusammenbrach. Als auf den Schuß hin andere Beamte in das Zimmer eilten und der Mörder sah, daß eine Flucht unmöglich sei, stürzte er sich selbst durch einen Schuß in die Schenkel.

Geheimgespräche durch Radio.

Zerhackte und gekiffte Worte.

Von der Bell Telephone Company in New York ist eine auffallend neue Erfindung gemacht worden. Von dem Generalingenieur dieser Gesellschaft wurde Vertretern der Regierung ein Apparat vorgeführt, der es ermöglicht, durch Radio übermittelte Gespräche geheimzuhalten. Der Vorgang bei diesem Apparat ist der, daß das Gespräch durch den Apparat durchgehendergeleitet und von einem gleichen Apparat auf der Empfängerseite wieder richtiggestellt wird.

Verdammung des Kontursverbrechens beschuldigt.

Die Voruntersuchung in der Lombardhaus-Affäre hat dazu geführt, daß gegen Bergmann nicht nur das Verbrechen wegen Betruges, sondern auch wegen Kontursverbrechens eröffnet wurde, das darin erblickt wird, daß Bergmann in der letzten Zeit, als sein geschäftlicher Zusammenbruch bereits drohte, einen großen Aufwand getrieben hat. Gegen Staatsanwalt Jakobson kommt laut „Montagspost“ möglicherweise auch Beschuldigung zum Kontursverbrechen in Frage.

Fürchterlicher Absturz eines Fliegers.

In Augsburg sollte ein von den Bayerischen Fliegerwerken erbautes Verkehrsflugzeug von dem Angestellten der Deutschen Luftfahrtgesellschaft, der früher Fliegerführer war, entlassen werden. Nach einem glücklichen Verlauf von 20 Minuten stürzte das Flugzeug aus bisher unbekannten Gründen ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot ist tot.

Ein viertes Opfer des Raubmörders sein gestorben.

Der bei dem Raubüberfall auf das Postamt in Orlitz am 21. Dez. von dem inzwischen verhafteten Raubmörder sein durch einen Schuß in den Rücken schwerverletzte Postsekretär Karl Schmidt ist nun nach zweimonatigem Krankenzuge seinen Verletzungen erlegen. Damit erhöht sich die Zahl der Opfer seines auf vier.

Eine neue Deutung der Apokalypse.

Zukunftsschicksal des Mondes. — Das Eismeer voll Kraterungen. — Höhepunkt der Katastrophe

Um es gleich voraussagen: Es handelt sich nicht um neue Ergebnisse der Bibelforschung. Diese neue Deutung wird von naturwissenschaftlicher Seite her versucht. Hans Hörbiger, dessen kosmotechnisches Weltbild so heftig umstritten wird, entdeckte nämlich, daß gewisse Katastrophen, die er als über die Erde niedergegangene Erschöpfung hatte, mit geradezu verblüffender Treue und Übereinstimmung bis in die Einzelheiten hinein schon in der Weltuntergangssphäre der Offenbarung des Johannes geschildert seien. Wie aus anderen Berichten wohl schon hinlänglich bekannt ist, glaubt die Kosmotechnik den Mond von einem ungeheuren Eispanzer umschlossen und nimmt an, daß er sich, durch den Vetterwiderstand zu einer allmählichen Bahnverengung gezwungen, der Erde langsam in einer Spirale nähere, bis er schließlich in größter Erbhöhe angekommen, ihren Verzehrenden nicht weiter widerstehen kann und sich

in einer ungeheuren Katastrophe,

bei der zuerst sein Eispanzer, dann die darunter befindlichen Wasser- und irdigen Schlammasse, endlich seine metallischen Kernreste in Trümmern niederstürzen, mit ihr vereint. Dieses Zukunftsschicksal unseres Mondes hat sich schon an mehreren Vorgängen erfüllt. Deren letzter bewirkte die letzte Eiszeit, wie auch die Eiszeit. Alle diese Vorgänge bis zur Auflösung des früheren Erdmondes kann man nun in der Offenbarung des Johannes nachlesen. So erblickt — es können hier nur einige Beispiele wiedergegeben werden — der Apokalypstiker am Himmel: „Ein glühendes Meer gleich dem Kristalle.“ Das griechische „krystallos“ bedeutet aber bekanntlich ursprünglich Eis. Und

der Eisgigant, der Zeuge des Mondunterganges

wurde, muß auf dem ihm unter einem Winkel von vielleicht 30 Grad erscheinenden Monde leicht das Eis erkennen haben können. Da dieser Mond die gleiche Größe hatte wie unsere Luna, so wird auch er mit sogenannten „Pulver“ oder „Kratern“ die Kosmotechnik für die Eisgiganten leicht die Gestalt von Augen annehmen können. Möglicherweise zeigte die Mondoberfläche auch Zeichnungen, die als Tiergestalten angesehen werden konnten. Man darf also die Stelle wahrscheinlich ihrem Sinne nach auf ein „Eismeer von Kraterungen“, das am Himmel erscheint, fassen. Damit hat man nichts anderes als das genaue Bild des aus nächster Nähe gesehenen Mondes, und zwar knapp vor seiner Auflösung. Weitere Stellen sprechen noch deutlicher. Es heißt: „Und es geschah Blitze und Stimmen und Donner und Erdbeden und ein großer Hagel.“ (an späterer Stelle) ... als ein Zentner fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott ob der Plage des Hagels! — Die Wölbungsmasse mußte nämlich damit beginnen, daß sich von dem die Erde immer schneller, schließlich drei- und viermal an einem Tage umkreisenden Monde, die ersten Trümmer vom Eispanzer lösten, um in spiralen Bahnen die Erdatmosphäre zu erreichen, darin sie

zersplitterten und zum Hagel wurden.

Freilich zu einem Hagel von Riesensteinen, weil bei der verhältnismäßig geringen Einschlaggeschwindigkeit des Mondes die Zersplitterung durch die Atmosphäre nicht weit gehen konnte. So mögen auch Zentnerstücke gefallen sein. — Weiter aber heißt es: „Und siehe, da ward ein großes Erdbeden, die Sonne ward schwarz wie ein schwarzer Saft und der Mond ward wie Blut; die Sterne

fielen von dem Himmel jede Spur, so daß mit seinem Tode gerechnet werden muß.

Zum Untergang der „Alcantara“. Es wird amtlich bestätigt, daß von der 23. März letzten, Befehl der italienischen Dampfer „Alcantara“, der in der Nacht vom Sonntag mit dem russischen Schiffs „Towarisch“ auf der Höhe von Rußenge zusammenstieß, 22 Mann ertrunken sind. Der einzige Überlebende der „Alcantara“ erzählt, daß die „Alcantara“ den Kanal hinauf fuhr, als sie plötzlich auf der Breitseite gerammt wurde. Der Kapitän Friedmann des russischen Schiffes weigerte sich, vor morgen nähere Auskunft über seinen Widerstand der SOS-Signale zu geben.

Unwetterkatastrophe in Rio de Janeiro.

Nach Berichten aus Rio de Janeiro sind bei einem Wirbelsturm über 200 Häuser zusammengeknirscht. Nicht Personen wurden getötet und etwa 20 sind verletzt. Der Verfall in Rio de Janeiro ist unterbunden. Wölbungsbrüche, die dem Sturm folgten, legten die Straßen unter Wasser.

Flugzeugabsturz bei Vion.

Auf einem Flugplatz bei Vion stürzte bei einem Probestieg ein Verkehrsflugzeug aus 200 Meter Höhe ab. Die beiden Insassen starben kurz nach ihrer Entlassung in das Krankenhaus.

Fünf-Kilopfer in New York.

In New York herrschte 6 Grad Kälte, eine für Ende Februar für New York sehr niedrige Temperatur. Die Kälte forderte bereits fünf Todesopfer.

Ein neuer Fernflug der „Los Angeles“.

Montag morgen flog die „Los Angeles“ zu einem Fernflug über Asien nach Panama auf. Es handelt sich um einen 1500-Meilen-Flug, den zweitägigen nach der Oceanüberquerung.

Eine Kämpferin Verbrechen verhaftet.

Im Zusammenhang mit dem Raubüberfall auf einen Eisenbahnzug in der Nähe von Chicago konnte eine 25jährige, aus Männern und Frauen bestehende Verbrecherbande verhaftet werden. Unter den Verhafteten befinden sich ein bekannter Politiker und ein ebenso bekannter Kriminalist.

Vier Personen ertrunken.

Am Montag nachmittags brachen beim Spielen auf dem Eise in Groß-Neubau, Kreis Marienwerder, drei Kinder auf dem Eise ein und ertranken. Ein fünfjähriger 24 Jahre alter Mann, der die Kinder retten wollte, fand ebenfalls den Tod.

Sinkler in Bumburg gelandet.

Sinkler landete am 15. Uhr nachmittags australischer Zeit in seiner Geburtsstadt Bumburg (Queensland). Damit ist der Flug London-Australien beendet.

Das „fehlende Glied“ fehlt noch.

Eine Gelehrten-Komödie, die sich um das berühmte „miffing link“ dreht, ist jetzt in Amerika zum Abschluß gekommen. Vor 5 Jahren wurde in einem alten Flußbett in Nebraska ein großer Zahn ausgegraben, von dem verschiedene Gelehrte behaupteten, er gehöre einer ausgestorbenen Tierart, die das „fehlende Glied“ zwischen Menschen und Affen darstelle. Besonders der bekannte Anthropologe Prof. C. E. Smith trat dafür ein, daß dieser Zahn ein Beweis dafür sei, daß es früher eine hochentwickelte Form des Menschen gegeben habe. Bekannt wurde der Zahn als der „Million-Dollar-Zahn“, denn der Direktor des Naturhistorischen Museums, Prof. William K. Gregory, hat seinem Willen, als er den Zahn mit Höflichkeit durchleuchten sollte, er möge mit ihm sehr sorgfältig umgehen, denn er sei eine Million Dollar wert. Trotzdem lag der Affenzahn zur Erde fallen, worauf er in Stücke zer-

Das „fehlende Glied“ fehlt noch.

Eine Gelehrten-Komödie, die sich um das berühmte „miffing link“ dreht, ist jetzt in Amerika zum Abschluß gekommen.

Vor 5 Jahren wurde in einem alten Flußbett in Nebraska ein großer Zahn ausgegraben, von dem verschiedene Gelehrte behaupteten, er gehöre einer ausgestorbenen Tierart, die das „fehlende Glied“ zwischen Menschen und Affen darstelle. Besonders der bekannte Anthropologe Prof. C. E. Smith trat dafür ein, daß dieser Zahn ein Beweis dafür sei, daß es früher eine hochentwickelte Form des Menschen gegeben habe. Bekannt wurde der Zahn als der „Million-Dollar-Zahn“, denn der Direktor des Naturhistorischen Museums, Prof. William K. Gregory, hat seinem Willen, als er den Zahn mit Höflichkeit durchleuchten sollte, er möge mit ihm sehr sorgfältig umgehen, denn er sei eine Million Dollar wert. Trotzdem lag der Affenzahn zur Erde fallen, worauf er in Stücke zer-

knüllte.

Der Himmel fiel auf die Erde. ... der Himmel entwich wie ein zusammengebrochenes Dach und alle Berge und Inseln wurden bewegt. ... Die Gewaltigen und alle Knechte und Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen und sprachen zu den Bergen: Fallt auf uns und verberget uns. Hier scheint in der Tat die anstehende Mondkatastrophe nach treuester Beobachtung wiedergegeben zu sein. Die Entsehung des Mondes ist so weit vorgeschritten, daß ein

Kontinuierlicher Eisstrom vom Mond zur Erde

herzieht, der, außerhalb der Erdatmosphäre im Sonnenlichte widerleuchtend, zeitweilig als ungeheurer Sternschnuppenfall sichtbar werden kann, wenn die Wolkenballungen, die den Hagel von West nach Ost rasend begleiten und so den Himmel aufrollen scheinen wie einen Vorhang, ihn einmal wieder durchdringen lassen. Erdbeden erfolgen notwendig und heftig zahlreicher und heftiger, je mehr sich unter der abnehmenden Anziehungskraft des Mondes die Verzerrung der Erdoberfläche zurückbildet. Daher auch die giftigen Gase, von denen in einem anderen Verse gesprochen wird. Der Mond erscheint blutrot, weil der rötliche Schlammeisen mehr und mehr sichtbar wird und die mit Wasserbunf und Schlammeisen gesättigte Luft ihn kaum jemals rein erlöschen läßt, die Sonne aber schwarz, weil sie mehrere Male am Tage von dem vorüberziehenden, riesengroß erscheinenden Mond verfinstert wird.

Die Lebensnot auf Erden steigt

bis zur Unträglichkeit. Allein auch der Höhepunkt der Katastrophe wird uns noch geschildert: „Und es ward ein Hagel mit Feuer und Blut gemengt und fiel auf die Erde, und das dritte Teil der Bäume und alles grüne Gras verbrannte. Es fuhr wie ein großer Berg brennend ins Meer und der dritte Teil des Meeres ward Blut.“ ... Viele Menschen starben von den Wasser, daß sie waren so bitter worden. ... Der reine Eisbühl mußte nämlich bald in einen Schlammeisen- und Meteoriteneisregen übergehen, der die Atmosphäre so sehr erhitzte, daß Baum und Strauch und Gras verbrannten, bis schließlich in herabgerollten Stücken aus der Metalleisen des Mondes niederging. Eines von diesen größeren Bruchstücken mag der mit Feuer ins Meer stürzende Berg gewesen sein. Indes hatte der Schlammeisenregen alle feuchteren Wasser rot gefärbt, weil er Eisenoxids enthielt, ließ also die Wasser zu Blut werden, machte sie ungenießbar usw. Noch ließen sich viele ganz unmittelbar auftretende Stellen wiedergeben — nur das ist eigentümlich: der Abschluß der Mondkatastrophe, das Rückfluten der vom Monde um den Äquator

angestauten Wassermassen in der Südpole,

ist in der Offenbarung nicht beschrieben. Gerade dieser Punkt ist aber wesentlich für die Deutung, die Hörbiger annehmen möchte: In der Offenbarung des Johannes scheinen alle Erinnerungen der Menschheit aufgenommen zu sein, die sich auf daselbst ereignen, das Moles in der Genesis ausführlich schildert und auch in den Klüften aller Wälder der Erde festgelegt ist. Die Quellen selbst sind und jedenfalls längst verloren, die Wälder aber erhalten. Und nicht nur das, es ist vielmehr mit dieser Deutung auch gegeben, daß die Weltuntergangssphäre der Apokalypse mit naturgeschichtlicher Notwendigkeit Erfüllung finden muß. Denn noch stehen der Erde zwei gleiche Katastrophen durch den jetzigen Mond und durch den letzten Beschleier der Erde, den Mars, bevor.

Professor Dr. Franz Häussler-Wien.

Letzte Drahtmeldungen.

Die Freigabeabstimmung verlag.

Washington, 28. Febr.

Der Senat verlegte gestern wegen Abwesenheit des Senators King (Mass.) der bei früheren Beratungen der Freigabeabstimmung gegen einige Bestimmungen opponiert hatte, die Entscheidung über das am Freitag zwischen den Delegierten beider Häuser erzielte Kompromiß auf morgen.

Das Oberste Bundesgericht verlegte die Verhandlungen der Prozesse, die die deutsche Schiffsahrtsgesellschaft wegen der Beschlagnahme von Schiffen und Docks während des Krieges angestrebt hatten, auf den 30. April, um das Auftritten der Freigabeabstimmung, die die meisten dieser Prozesse erledigen würde, abzuwarten.

Chamberlain über den Cavell-Film.

London, 28. Febr.

Im Verlaufe der gestrigen Unterhausdebatte fragte das konservative Mitglied Croftes Chamberlain, ob er jetzt eine Erklärung über die Freigabeabstimmung abgeben werde, die zwischen ihm und einem Mitglied des foren office und dem Stab der deutschen Botschaft über den Cavell-Film geführt worden ist. Chamberlain erwiderte: Ich habe meiner Antwort an das Parlament mittelbar über den 16. 2. nichts wesentliches hinzuzufügen. Am 24. Januar sprach der deutsche Botschafter mit mir über die Angelegenheit und ich sagte ihm, daß die britische Regierung keine Befugnis hat, die Durchführung irgendeines Films zu verhindern, aber daß ich so eindrucksvolle Ansichten über diese Frage habe, daß ich einen persönlichen Besuch bei O'Connor gemacht habe, der Vorsitzender der Zeitung der britischen Zensur ist und ihm den Bericht vorgelegt habe, den ich über den Film vom technischen Ratgeber der britischen Regierung für Lichtspiele erhalten habe und O'Connor gebeten habe, besondere Aufmerksamkeit dem Charakter des Films zuzuwenden, wenn er der Zeitung der Zensur unterbreitet werden sollte. Chamberlain erklärte schließlich: Ich bin der Ansicht, daß die Silberbahn der Hinrichtung vollkommen unverständlich ist und glaube, daß es ein Verbrechen an dem Gedächtnis einer edlen Frau ist, eine so heftigste Geschichte für Zwecke kommerzieller Art zu verbreiten. Das Arbeitermittels Neworth istante hierauf Chamberlain, ob in Zukunft nicht jemand vom foren office die Filme verfolgen könne, um zu vermeiden, daß ähnliche Filme unheimlicher Art hergestellt würden. Chamberlain erwiderte: Fragen über diese Angelegenheit müßten an den Innenminister gerichtet werden. Er selbst sei abgeneigt, daß sein Amt die Verantwortung für die allgemeine Zensur übernehme.

Schwere Einkurzkatastrophe.

Rio de Janeiro, 28. Febr.

Nach hier eingetroffenen Meldungen stürzte in Curitiba ein Lichtspieltheater während der Vorstellung ein. Zahlreiche Personen wurden getötet, in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Dreizehn Leichen wurden bisher geborgen.

Fürst Sidnowski +

Breslau, 28. Febr.

Der frühere deutsche Botschafter in London, Fürst Karl Sidnowski, ist im Laufe des gestrigen Tages im Alter von 68 Jahren gestorben.

Das Unglück auf der Hubertusgrube.

Brügg, 28. Febr.

Zu dem Unglück auf der Hubertus-Grube wird von unterrichteter Seite folgendes mitgeteilt: Die Explosion ist zurückzuführen auf einen Brand, der in einem nicht mit einer elektrischen Entladung ausgerüsteten Teil der Anlage entzündet. Sofort bei Beginn des Brandes wurde die in der Nähe gelegene elektrische Entladungsanlage ausgeschaltet. Von dem Brandherd wurden jedoch glühende Kohlen in die Entladungsanlage getragen, wodurch die dort befindlichen Kohlen zur Entzündung und Explosion kamen. Die elektrische Entladungsanlage blieb während der ganzen Zeit ausgeschaltet und kann somit weder unmittelbar noch mittelbar als Ursache der Katastrophe angesehen werden.

Die Zahl der Toten hat sich inzwischen auf 6 erhöht.

Durch das Unglück ist ein Teil der Fabrik stillgelegt worden. Die dort beschäftigten gemeinen Arbeiter werden mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Der Grubenbetrieb ist nicht gestört. Die anderen Werke der Gesellschaft arbeiten in der bisherigen Weise weiter.

Raubmord in Butareff.

Butareff, 28. Febr.

Eine Dame der vornehmen Gesellschaft, Frau Leonida, wurde von einem in Butareff kreisenden sehr bekannten jungen Mann namens Gaiotat ermordet. Der Täter versuchte zu entfliehen, ergab sich aber, als dies aussichtslos erschien, der Polizei. Der Fall erregt besonderes Aufsehen, weil das Motiv der Tat in dem Raub der Juwelen der Ermordeten, die einen Wert von 800 000 Bel haben, zu erblicken ist.

Brand in einem italienischen Kino.

Treviso, 28. Febr.

Sonntag Abend brach in einem Kino in Montorio ein Brand aus, bei dem etwa 30 Personen verunglückten. Die genaue Zahl der Toten ist noch nicht bekannt. Der Brandherd von Treviso, der an die Brandstätte eilen wollte, verunglückte mit seinem Auto, wobei der Chauffeur getötet und er selbst verletzt wurde.

Sturm auf dem Kaspiischen Meer.

Moskau, 28. Febr.

Wegen eines heftigen Sturmes auf dem Kaspiischen Meer mußte die Schifffahrt in den persischen und sowjetrussischen Häfen eingestellt werden. Auf der Reede von Reicheloff ist eine Nacht geulert, wobei 12 Personen, darunter der Chef der kaiserlich persischen Fischereireviere, ertrunken sind.

zu sein.

Der Senat verlegte gestern wegen Abwesenheit des Senators King (Mass.) der bei früheren Beratungen der Freigabeabstimmung gegen einige Bestimmungen opponiert hatte, die Entscheidung über das am Freitag zwischen den Delegierten beider Häuser erzielte Kompromiß auf morgen.

Das Oberste Bundesgericht verlegte die Verhandlungen der Prozesse, die die deutsche Schiffsahrtsgesellschaft wegen der Beschlagnahme von Schiffen und Docks während des Krieges angestrebt hatten, auf den 30. April, um das Auftritten der Freigabeabstimmung, die die meisten dieser Prozesse erledigen würde, abzuwarten.

Chamberlain über den Cavell-Film.

London, 28. Febr.

Im Verlaufe der gestrigen Unterhausdebatte fragte das konservative Mitglied Croftes Chamberlain, ob er jetzt eine Erklärung über die Freigabeabstimmung abgeben werde, die zwischen ihm und einem Mitglied des foren office und dem Stab der deutschen Botschaft über den Cavell-Film geführt worden ist. Chamberlain erwiderte: Ich habe meiner Antwort an das Parlament mittelbar über den 16. 2. nichts wesentliches hinzuzufügen. Am 24. Januar sprach der deutsche Botschafter mit mir über die Angelegenheit und ich sagte ihm, daß die britische Regierung keine Befugnis hat, die Durchführung irgendeines Films zu verhindern, aber daß ich so eindrucksvolle Ansichten über diese Frage habe, daß ich einen persönlichen Besuch bei O'Connor gemacht habe, der Vorsitzender der Zeitung der britischen Zensur ist und ihm den Bericht vorgelegt habe, den ich über den Film vom technischen Ratgeber der britischen Regierung für Lichtspiele erhalten habe und O'Connor gebeten habe, besondere Aufmerksamkeit dem Charakter des Films zuzuwenden, wenn er der Zeitung der Zensur unterbreitet werden sollte. Chamberlain erklärte schließlich: Ich bin der Ansicht, daß die Silberbahn der Hinrichtung vollkommen unverständlich ist und glaube, daß es ein Verbrechen an dem Gedächtnis einer edlen Frau ist, eine so heftigste Geschichte für Zwecke kommerzieller Art zu verbreiten. Das Arbeitermittels Neworth istante hierauf Chamberlain, ob in Zukunft nicht jemand vom foren office die Filme verfolgen könne, um zu vermeiden, daß ähnliche Filme unheimlicher Art hergestellt würden. Chamberlain erwiderte: Fragen über diese Angelegenheit müßten an den Innenminister gerichtet werden. Er selbst sei abgeneigt, daß sein Amt die Verantwortung für die allgemeine Zensur übernehme.

Schwere Einkurzkatastrophe.

Rio de Janeiro, 28. Febr.

Nach hier eingetroffenen Meldungen stürzte in Curitiba ein Lichtspieltheater während der Vorstellung ein. Zahlreiche Personen wurden getötet, in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Dreizehn Leichen wurden bisher geborgen.

Fürst Sidnowski +

Breslau, 28. Febr.

Der frühere deutsche Botschafter in London, Fürst Karl Sidnowski, ist im Laufe des gestrigen Tages im Alter von 68 Jahren gestorben.

Das Unglück auf der Hubertusgrube.

Brügg, 28. Febr.

Zu dem Unglück auf der Hubertus-Grube wird von unterrichteter Seite folgendes mitgeteilt: Die Explosion ist zurückzuführen auf einen Brand, der in einem nicht mit einer elektrischen Entladung ausgerüsteten Teil der Anlage entzündet. Sofort bei Beginn des Brandes wurde die in der Nähe gelegene elektrische Entladungsanlage ausgeschaltet. Von dem Brandherd wurden jedoch glühende Kohlen in die Entladungsanlage getragen, wodurch die dort befindlichen Kohlen zur Entzündung und Explosion kamen. Die elektrische Entladungsanlage blieb während der ganzen Zeit ausgeschaltet und kann somit weder unmittelbar noch mittelbar als Ursache der Katastrophe angesehen werden.

Die Zahl der Toten hat sich inzwischen auf 6 erhöht.

Durch das Unglück ist ein Teil der Fabrik stillgelegt worden. Die dort beschäftigten gemeinen Arbeiter werden mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Der Grubenbetrieb ist nicht gestört. Die anderen Werke der Gesellschaft arbeiten in der bisherigen Weise weiter.

Raubmord in Butareff.

Butareff, 28. Febr.

Eine Dame der vornehmen Gesellschaft, Frau Leonida, wurde von einem in Butareff kreisenden sehr bekannten jungen Mann namens Gaiotat ermordet. Der Täter versuchte zu entfliehen, ergab sich aber, als dies aussichtslos erschien, der Polizei. Der Fall erregt besonderes Aufsehen, weil das Motiv der Tat in dem Raub der Juwelen der Ermordeten, die einen Wert von 800 000 Bel haben, zu erblicken ist.

Brand in einem italienischen Kino.

Treviso, 28. Febr.

Sonntag Abend brach in einem Kino in Montorio ein Brand aus, bei dem etwa 30 Personen verunglückten. Die genaue Zahl der Toten ist noch nicht bekannt. Der Brandherd von Treviso, der an die Brandstätte eilen wollte, verunglückte mit seinem Auto, wobei der Chauffeur getötet und er selbst verletzt wurde.

Sturm auf dem Kaspiischen Meer.

Moskau, 28. Febr.

Wegen eines heftigen Sturmes auf dem Kaspiischen Meer mußte die Schifffahrt in den persischen und sowjetrussischen Häfen eingestellt werden. Auf der Reede von Reicheloff ist eine Nacht geulert, wobei 12 Personen, darunter der Chef der kaiserlich persischen Fischereireviere, ertrunken sind.

zu sein.

Der Senat verlegte gestern wegen Abwesenheit des Senators King (Mass.) der bei früheren Beratungen der Freigabeabstimmung gegen einige Bestimmungen opponiert hatte, die Entscheidung über das am Freitag zwischen den Delegierten beider Häuser erzielte Kompromiß auf morgen.

Das Oberste Bundesgericht verlegte die Verhandlungen der Prozesse, die die deutsche Schiffsahrtsgesellschaft wegen der Beschlagnahme von Schiffen und Docks während des Krieges angestrebt hatten, auf den 30. April, um das Auftritten der Freigabeabstimmung, die die meisten dieser Prozesse erledigen würde, abzuwarten.

Chamberlain über den Cavell-Film.

London, 28. Febr.

Unser Bodbier ist ausverkauft

Vom 25. Februar ab kommt ein ausgezeichnetes dunkles Bier ganz nach

Münchener Art

eingebraut zum Versand



Bestellungen an uns und Victoria-Bräuerei sowie an unsere Reisenden und Vertreter erbeten

Schlegel-Scharpenfeel-Bräuerei

Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz / Bochum

Kinder-Solbadkuren in Bad-Sassenfort

Kurzeiten:

19. März — 16. April
20. April — 18. Mai
25. Mai — 22. Juni
27. Juni — 25. Juli
31. Juli — 28. August
begw. 10. Sept.

Anmeld. baldigst Sedanstraße 6

Wilhelms-Bad

Wilhelmstr. 22, am Wilhelmplatz, Tel. 1601

Wannen-, alle Heilbäder
Dampf- u. Heißluftbad
Entfettungsbäder
spec. Paraffin, Massage
Durchgehend geöffnet von 8—8 Uhr

Deutsche Heimstätte Barmen

Heute, Dienstag abend 7 Uhr in Stoppel bei Becker, Hauptstraße 75, morgen, Mittwoch abend 7 Uhr in Querenburg bei A. Hahne, Wilhelmstr. 37

Oeffentliche Versammlung

„Neue Wege zum Erwerb eines Eigenheims“

Kaufmännische Schulen

der
Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Fernruf Nr. 454, Bismarckstr. 13, Eingang Jahnstraße

I. Oeffentl. Höhere Handelsschule mit zweijährigem Lehrgange. (Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunda.)
II. Oeffentliche Handelsschule mit zweijährigem Lehrgange. (Aufnahmebedingung: Reife der Volksschule oder 10. Obertertia.)
III. Lehrlings-Abteilung.
IV. Freiwillige Abend-Lehrgänge.

Pläne durch die Verwaltung der Anstalt.
Geschäftszeit: 10—1 Uhr, 4—6 Uhr (außer Sonnabend).

Kunststopferei

Spezialität: Teppiche

Scheffel & Rabanus

Buddenbergstrasse 9, gegenüber Café Rüsberg

FRITZ BUBE

MALER-GESCHAFT

FERNRUF 1438 HERMANNSHÖHE 15

Lerni Auto fahren

Fahrschule KUNERT

Bochum, Wittener Str. 108 u. 111 Fernruf 4774

Kaufen Sie ohne Zwischenhandel direkt ab Fabrik



Erstklassige Silberbestecke

mit 90 und 100 gr. Silberzufülle aus prima Material. Große Auswahl moderner Muster. Langjährige schriftliche Garantie. Beamte und solvente Leute erhalten günstige Zahlungsbedingungen.

Katalog und Originalmuster stehen bereitwilligst zu Diensten.

Anfragen an Postfach Nr. 14, Langdolin

Deutsche Qualitäts-Teppiche

in 12 Monatsraten ohne jede Anzahlung

Liefert bedeutendes Berliner Teppich-Spezialhaus. Diskrete und vornehme Abwicklung, reiche Auswahl. Verlangen Sie sofort unverbindliche Bemusterung. Schreiben Sie sofort unter „Teppichhaus Union A.-G.“ DO 114 an Ala Hassenstein & Vogler, Dortmund.

Confirmation

Andenken fürs ganze Leben

Bestecke
Ketten
Ringe
Armbänder
etc.

A. Homborg

Hochstraße 3.

Masovia

Kümmel, wohns. mek. kend, bekömmlich. Ltr. 3,50 Mark.

R. Jankik, Bochum

Ostsee-Zeitung

TÄGLICH ERSCHEINENDE ZEITUNG

DAS WIRTSCHAFTSBLATT DES DEUTSCHEN NORDOSTENS

BESTER POLITISCHER U. KOMMUNALER TEIL

HERVORRAGENDES INSERTIONSORGAN

94. Jahrgang

Stettin

8 Tage nur 8 Serien

An Alle!

Voranzeige!

Heute schon unsere Mitteilung, dass die in jedem Jahr nur einmal stattfindenden, allseits beliebten und weit über die Grenzen von Bochum hinaus bekannten **Serien-Tage** am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** beginnen. Heute schon eine kleine Auslese aus der Fülle der dieses Mal gebotenen sensationellen Gelegenheits-Posten! In jeder Serie finden Sie **ungeahnt** schöne und nützliche Sachen, die Sie bestimmt begehren werden. Achten Sie bitte auf unsere morgen erscheinende Hauptanzeige, alsdann muss es für Sie die Parole sein, auf dem kürzesten Wege **zu den Serien-Tagen bei Borgzinner!**

<p>45^h</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Kinder-Schlüpfer alle Farben, Grösse 4 und 5</p> <p>1 Kinder-Kleid aus gutem waschbarem Zephyr</p> <p>1 Servierschürze aus gutem Tupfdruck</p> <p>2 Paar Damenstrümpfe B'wolle, schwarz und farbig</p> <p>1 Jumper-Bluse prima Zephyr, Satin od. Mousseline mit solider Verarbeitung</p> <p>1 Stehumlegekragen für Herren, Makko, 4 fach, moderne Form</p>	<p>95^h</p> <p>U. S.:</p> <p>2 Erstlingsjäckchen Grösse 2, zusammen</p> <p>1 Spielhöschen Zephyr, Indanthren, Grösse 40</p> <p>2 Paar Herren-Socken Fantasie, moderne Dessins</p> <p>1 Damen-Kragen aus Crêpe de chine, bestickt</p> <p>1 Jumper-Schürze Zephyr oder Siamosen, Indanthren</p> <p>1 Damen-Korsett mit Strumpfhalter, la. Qualität</p> <p>1 Grubenkittel gewebt</p>	<p>1⁴⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Knaben-Sporthemd prima Zephyr, Grösse 70</p> <p>1 Blusenkragen Crêpe de chine, farbig bestickt</p> <p>1 Kleiderweste Waschseide, lange Form</p> <p>1 Kinder-Pullover bunt gemustert, Grösse 1 und 2</p> <p>1 Damen-Schlüpfer Seidentrikot, alle Farben</p> <p>1 Paar Hosenträger feste War. u. 1 Paar Aermelhalt.</p> <p>1 Mtr. Seid. Marocaine</p>
<p>1⁹⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Damen-Nachthemd Schlupfform, mit Hohlseum</p> <p>1 Damen-Unterkleid Seidentrikot, alle Farben</p> <p>1 Bettuch 2 1/2 Mtr. lang aus Nessel, solide Ware</p> <p>1 Kinder-Weste reine Wollse, Grösse 1 bis 2</p> <p>1 Kinder-Badetuch weiss 100/80 cm, gute Qualität</p> <p>1 Paar Dam.-Strümpfe waschbare K'-Seide, od. reine Wollse, Kaschmir</p>	<p>2⁹⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Kinder-Spiellanzug reine Wollse, Grösse 1-2</p> <p>1 Faltenröckchen mit Leibchen, aus reinwolligem Popeline, Grösse 50-65</p> <p>1 Damen-Pullover aus Kunstseide, gute Qualität</p> <p>1 Paar Damenstrümpfe Seidentrikot, gute Qualität</p> <p>1 Tisch Tuch 110/160 cm, aus Halbleinen-Drell</p> <p>1 Parade-Kissenbezug 80/80 cm, mit Klappel-Einsatz und buntiger Spitze</p>	<p>3⁹⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Backfisch-Pullover reine Wollse, hübsche Farben</p> <p>1 Meter Kokosläufer 80 cm breit, solide Qualität</p> <p>2 1/2 Meter Popeline reine Wollse, hübsche Farben</p> <p>1 Herr.-Makko-Garnit. in allen modernen Farben</p> <p>1 Mtr. Kasha-Schotten reine Wollse</p> <p>1 Bettbezug 160/200 cm, solide Ware</p>
<p>4⁹⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Damen-Weste reine Wollse, sehr schöne Farben</p> <p>10 Mtr. Hemdentuch Marke „Rekord“</p> <p>1 Arbeitsanzug blau, Haustuch, Jacke und Hose</p> <p>1 Knaben-Strickanzug solide Qualität</p> <p>1 Biber-Hemd geblickt und 1 gute Biber-Hose</p> <p>1/2 Dtz. Handtücher aus Örell, 50/100 cm groß</p>	<p>2 Knaben-Schürzen aus gutem Zephyr, zus. 45^h</p> <p>1 Kinderkleid aus waschechtem Zephyr od. Trachtenstoff, Gr. 45-65 cm 95^h</p> <p>1 Bluse aus gastr. Flanel, langer Arm 1.45</p> <p>1 Hauskleid aus kariertem Schotten 1.95</p> <p>1 Kinderkleid aus reinwoll. Popeline 2.95</p> <p>1 Waschsamtkleidch. rot, grün, blau, mit Panama-Garnitur 3.95</p> <p>1 Waschseid.-Kleid geblickt, mit Leckgürtel 3.95</p> <p>1 Frauenkleid aus gestreiftem Wollstoff, langer Arm 4.95</p>	<p>5⁹⁵</p> <p>U. S.:</p> <p>1 Damen-Lumberjack sehr feste Form</p> <p>1 Damen-Strickjacke mit Wollpelzbesatz</p> <p>2 Meter Kasha reine Wollse, aparte Farben</p> <p>1 Damast-Bettbezug 130/200 cm, solide Qualität</p> <p>1 mod. Kasha-Kleid mit farbiger Tresse- u. Knopf-Garnierung, bis Grösse 46 vorrätig</p>

Borgzinner

BOCHUM

spartei.

Am vergan-
Bühnen-
tel Westfalen-
den des Aus-
leitete Stadi-
ble Ehre.
rg hielt dann
gegründeten
e s. d. f. a. h.
Er gab ein-
hine Höhe der
oren und über-
an sich uner-
eute eine fest-
funden, durch
wanderung in
von Deutschen
). In Hand
im Auslande
ausland erwei-
werden könne.
lsten starken
sprache folgte.
und ergänzte
amerikanischen
worts. Weiter
kulant. Se m.
Koblenz
h. I. Gelsenkir-
und wies be-
s Deutschland

tet.

egen 15,30
epherstraße ein
ammen. Der
n linken Arm.
e in der Wie-
und Wasser-
em Personen-
einen linksfel-
das Augustus-
schuldfreie ist

Flößer wurde
n Herrenfahr-
71 254, mit
lange, schwar-
vermiedelten
entworfen.
—
chen aus dem
n t w e n d e t.
„Opel“ mit
mischer Ben-
ten Speichen.
en nimmt die
Zimmer 57,

wegen Dieb-

n wegen Kör-
ns, 1 Person

fügen.

uns mit: daß
ur noch zwei-
er Woche geht
ten vom Bal-

ntumt die
twortung.)

er Blattes
f u. a.:

age kommende
s vorgezeichnet
uns stammt,
inen. Neben-

s in rein sach-
Gefühlsmieße
s ist vor allen
daß allen ge-
n Vorschriften
Genüge gekan-

Genehmigung

ehaupten, daß
ing genötigt
de geführte, so
onensrichtungen
urde, daß man
nternehmungen
ne genötigten
r soll ein vor-
d der Straße

cken, wie viel
mmene Gefen-
Rein sachlich
bisher Punkt
spruch erfolgt

urch die Ein-
ches der An-
tweisen Kosten
warten wir in
Winter für
ziale Moment
k entsprechend

er Welter:
Genke für
für Handel und
Sport und den
für Zentrale
in Bochum.

Seiten.

Aus einem langen, arbeitsreichen und gesegneten Leben
schied Herr

Kirchenmusikdirektor Rektor I. R.

August Große-Weischede

Ein halbes Jahrhundert hat er als Organist und
82 Jahre als Leiter des von ihm gegründeten Christuskirchen-
chors uns mit seinen reichen Gaben in vorbildlicher Gewissen-
haftigkeit und nie versagender Bereitwilligkeit gedient, auch
lange unserer Kirchenvertretung angehört. Sein Name und
sein Wirken sind für alle Zeit mit der Geschichte unserer
Gemeinde eng verbunden, und unser Dank folgt ihm über das
Grab hinaus. Er ruhe in Frieden!

Bochum, den 27. Februar 1928.

Das Presbyterium
der Evang. Kirchengemeinde Bochum.
Glebe, Pfarrer, Vorsitzender.

Unser langjähriges, hochverdienstes Vor-
standsmitglied Herr

Kirchenmusikdirektor Rektor I. R.

August Große-Weischede

ist von uns geschieden. Wir betrauern in
ihm einen begabten, sachkundigen und über-
aus arbeitsfreudigen Mitarbeiter, der unserer
Sache von Herzen ergeben war und wert-
vollste Dienste geleistet hat, aber auch um
seines bescheidenen, lauten Wesens willen
uns lieb und teuer war. Wir bewahren ihm
ein liebevolles, dankbares und ehrendes Ge-
dächtnis.

Der Evang. Kirchengesangsverein
für Westfalen.

Glebe, Pfarrer, Vorsitzender.

Bochum, 27. Februar 1928.

Für die uns beim Heimgang un-
serer lieben Entschlafenen bewiesene
herzliche Teilnahme sagen wir
Innigen Dank.

Werne, im Februar 1928.

Familie Fr. Auffermann
Betriebsführer a. D.

Frauen-Verein Ehrenfeld, 6. Bezirk

Unser I. Mitglied
Frau Kornusiewicz
ist gestorben. Die Beerdigung findet heute,
Dienstag, den 28. ds. Mts. 3 Uhr vom Hause
Ottstr. 77 aus statt. Der Vorstand.

Bau-
grundstück

In Bochum-Weitmar an
einer Hauptstraße mit
Straßenbahnweg, ge-
legen zu verkaufen.
Anfr. u. Nr. 26 513
a. d. Gefch. d. Stg.

Gebr. Menningmann

Fernrat 4208 Bochum Yorkstr. 25
Bauklemmerei und Installationsgeschäft
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Sanitäre Anlagen

HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG

Direkte
Abfahrten
nach **KANADA**

Vorzügliche Beförderungsmöglichkeit, moderne Dampfer;
anerkannt gute Verpflegung und Bedienung

Nähere Auskunft erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

ABTEILUNG PERSONENVERKEHR
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

sowie deren Vertretung am Platze

BOCHUM

Verkehrsverein e. V., Markt 1
(Hotel Kaiserhof)



Dommer & Leber
1. Sandw.-Beck
2. Beitzl.

Mittwoch, d. 28. Febr.
Beerdigung
des Kameraden
A. Große-Weischede.

Einsetzen: 3 Uhr
nachm. im Beerdigungsfeld
Koch, Hermannshöhe 2.



W. Ruelius
Bochum
Hattinger Str. 50
**Qualitäts-
Kinderwagen
Korbmöbel**
Als preisw. bekannt
Zahlungs-
erleichterung

Wer erteilt 2 Jungen
**Klaviers-
Unterricht?**

Gef. Angeb. erbeten
unter Nr. 100 an die
Gefchäftst. d. Stg.

**Schlafzimmer-
Bilder**

Riesenauswahl
25.-, 28.- u. 32.-
Mark.

Eigene Rahmenfabrik.
Mummelthay's

**Zentral-
buchhandlung**
Bochum, Ob Marktstr. 31
Tel. 8968 Gegr. 1872

**Privat- u.
Bantgeld**

für Hypotheken und
Darlehen in jed. Höhe
mit 8-10% Zins. Aus-
zahlung in kurzer Zeit.
Brent & Co.,
Dormund,
Beurhausstraße 6.

Wir zeigen unseren
großartigen

Serien- Verkauf

zu Einheitspreisen an

Allen klugen Käufern
gilt unser Ruf

Clemens bietet
wieder etwas
Besonderes

Beachten Sie
unser morgiges
Preis-Angebot!

Vorverkauf
ab
heute!

AR

Clemens
BOCHUM, HOCHSTRASSE

Wirklich gute und preiswerte
**Wohnungs-
Einrichtungen**

finden Sie bei

W. Köllermann jr.

Hellweg 12-22 Bochum Hellweg 12-22

Seit zirka 50 Jahren führendes Spezial-Geschäft.

Bei Einkäufen

wollen unsere Leser
vorzugsweise die im
stärklichen Sprecher inserierenden Firmen berücksichtigen

**Grammophonplatten
und Apparate**

In grosser Auswahl.
Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen
Grammophon-Gesellschaft

Musikhaus Ferdinand Marks
Bochum, Brückstraße 81 - Ruf 8008
(gegenüber Kortländer)

Dietrich & Stemmermann
Inhaber: Otto Stemmermann

Eisen, Metalle, Rohprodukte

BOCHUM

Büro und Lager:
Wiemelhauser Str. 17

Fernsprecher 4261

Landkreis Bochum.

Bochum, 27. Febr.

ma. Kinderkinder. Die Rückkehr der zur Kur nach Bad Oeynhausen entsandten Kinder erfolgt am Freitag, den 2. März. Die Kinder treffen an diesem Tage 9.44 Uhr vormittags in Bochum ein. Für die Abholung wollen die Eltern Sorge tragen.

ma. Die Versorgungsbücherei für Kriegsbeschädigte und -Hinterbliebene für den Monat März gelangen am Dienstag, 28. Februar, während der öffentlichen Dienststunden beim Postamt Laer zur Auszahlung.

ma. Die Auszahlung der Unterhaltungen für die Ortsarmen, Sozial- und Kleinrentner für den Monat März erfolgt am Donnerstag, 1. März, vorm. 9 bis 10 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses. Die angegebene Zeit ist unbedingt einzuhalten.

ma. Die nächste Sänglingsfeier findet Donnerstag, 1. März, nachmittags ab 4 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses statt.

tr. Jugendgruppe der D. V. P. Die letzte Wochenversammlung der Jugendgruppe war als Ausspracheabend gestaltet. Nachdem der Vorsitzende P. B. B. den Mitgliedern Kenntnis über die letzten geschäftlichen Gänge gegeben hatte, übertrug er dem 2. Vorsitzenden der Ortsgruppe, Lehrer P. B. B., die Eröffnung und Leitung der Aussprache. Als Vorgesandte wurde für die Aussprache der folgende aufgestellt: Wie wurde die Volkspartei und wodurch unterteilt sie sich von den wichtigsten Parteien der Gegenwart? Anstelle eines Vortrages über dieses Thema wurde die Form von Frage und Antwort, Rede und Gegende gewählt. So sehr lagte der Vorsitzende diese Art gegenseitiger Belehrung und eigenen Findens zu, daß aus der angelegten halben Stunde das Dreifache wurde und dann noch Luft zu weiterer Selbstarbeit bestand. Ausgangspunkt für den ganzen Komplex war die deutsche Geschichte. Sie zeigte, daß unser Vaterland selten das Bild geschlossener Einheit bot. Von einer alle Schichten durchlaufenden nationalen Idee war selten etwas zu merken. Gelang die Zusammenfassung zu einem Einheitsstaate, dann war es stets nur dem entschlossenen Durchsetzen einer kräftigen Herrscherpersönlichkeit zu danken. Nach dem Tode solcher Herrscherpersönlichkeit lebte dann allerdings die Arbeit der Parteien ein, die in der Dezentralisierung mehr für ihren Stand oder ihre Person glaubten gewinnen zu können. Der Eigenwille herrschte immer wieder dem Staatswillen entgegen. Ein gewaltiger Umschwung erfolgte nach dem Reichseinigungskriege. Durch die Befreiung der Bauern auf dem platten Lande und der Befreiung der Bürger von wirtschaftlichen Fesseln wurde zahlreiche Deutschen, die bisher dem Staate fernstehen, als gegenständlich, dieser näher gebracht. Gleichzeitig auch, von außen her angeregt, aber in eigentümlicher Abgrenzung der deutsche Liberalismus empor, dessen Wurzel bis ins Zeitalter der Reformation zurückreichte. Die Partei, die nun in sich eine glückliche Vermischung des Nationalen mit dem liberalen Gedanken vollzog, war die Vorgängerin der jetzigen Volkspartei, die national-liberale Partei. Sie bildete mit einem Grundpfeiler des gesamten deutschen Lebens. Ausgehend von unserer Partei und ihren Reckenpartnern wurde nun entwickelt, wie sich die Parteien um ihre Person gruppieren und in welchen weltlichen Fragen sie sich von uns unterscheiden. Während im vergangenen Jahrhundert sich Parteien bildeten aufgrund von Weltanschauungen oder verschiedenen Ausprägungen des Staatsbegriffes, tritt in neuerer Zeit das Volkstum auf, eine berufliche Schichtung nach großen politischen Gesichtspunkten anzuordnen. Da sich diese Bestrebungen nur innerhalb der bürgerlichen Parteien geltend machen, sind die Gefahren, die den antimaterialistischen Parteien daraus erwachsen, nicht schwarz genug auszumalen. Es ist bedauerlich, daß der deutsche Parlamentarismus schon jetzt, wo er kaum begonnen, solche Verfallerscheinungen aufweist. Mehr als je muß darum den Splitterparteien und ihren Verführern Kampf angelegt werden. Bei Besprechung der liberalen Tendenzen in der Volkspartei wurde natürlich auch die Frage des Reichsschulgesetzes angeschnitten. Wie aus einzelnen Anfragen hervorging, fühlen sich gewisse Parteien, die an der Verabschiedung des Reichsschulgesetzes ein großes Interesse hatten, demüßigt, der Volkspartei. Vorwürfe darüber zu machen, daß sie liberal über die Ideale preisgab. Nun gut — wir erblicken in der Schule auch weiterhin eine Veranstaltung des Staates, dessen Hoheitsrecht über diese Schule auch in Zukunft ungeschmälert erhalten bleiben muß. Wir können auch dann, wenn wir diesen Standpunkt vertreten, genau so gute Christen sein und bleiben, als die Vertreter der Parteien, die sich jetzt zum Richter über uns und unsere Politik aufwerfen wollen. Nach Beantwortung noch vieler anderer Fragen wurde um 11 Uhr die Sitzung vom ersten Vorsitzenden geschlossen. In der nächsten Versammlung am Donnerstagabend soll die Aussprache fortgesetzt werden.

Querenburg, 27. Febr.

ma. Lungenfürsorgetermin. Am Donnerstag findet im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung von 3 Uhr ab der nächste Lungenfürsorgetermin statt. — Der Wohlfahrtsausschuß der Gemeinde Querenburg tritt zu einer Sitzung am Mittwoch, 29. d. Mts., nachm. 5 Uhr, zusammen. — **Ahntermin.**

Druck und Gegendruck in der Umgemeindungsfrage.

Sofortige Vorarbeiten zur großen Lösung des Umgemeindungsproblems im Falle des Scheiterns der Gesetzesvorlage.

my. Wie aus wohlinformierten kommunalpolitischen Kreisen verlautet, wird die Preussische Staatsregierung im Falle des Scheiterns der Gesetzesvorlage betreffend kommunale Neuordnung im westfälischen Industriegebiet sofort die Vorarbeiten für die großräumige Lösung des Gesamtproblems der kommunalen Neuorganisation im rheinisch-westfälischen Industriegebiet in Angriff nehmen und den Regierungspräsidenten in Arnsberg veranlassen, Vorschläge für eine auf lange Sicht vorgesehene kommunale Neuordnung zu unterbreiten. Die

kommunale Neuorganisation im Reg.-Bez. Arnsberg soll dann nach denselben Gesichtspunkten erfolgen, wie sie in dem bekannten Ertrag des Innenministeriums an die Regierungspräsidenten in Münster und Düsseldorf umschrieben worden sind und die in erster Linie eine für die Entwicklung der Gemeinwesen auf lange Zeit berechnete, vollkommen ausreichende Größe und finanzielle Leistungsfähigkeit vorsehen.

Wie wir weiter hören, hat sich in den letzten Tagen der von den Gegnern des vorliegenden Umgemeindungs-Gesetzentwurfes ausgeübte Druck auf die zuständigen Instanzen verstärkt. In zahlreichen Eingaben und persönlichen Vorstellungen wurde vor der Durchbrechung der Umgemeindungsfrage gewarnt. Nachdem die an der schnellen Erledigung der Gesetzesvorlage interessierten Stadtoberhäupter bei der Besprechung im Dortmunder Magistrats-Sitzungssaal beschlossen haben, eine Kommission nach Berlin zu entsenden, die die maßgebenden Stellen auf die Gefahren einer weiteren Sinausdehnung der Umgemeindungsfrage hinweisen sollen, haben sich die Gegner des vorliegenden Gesetzentwurfes ihrerseits die Initiative zu einer energiegelassen Aktion

gegen die überstürzte Verabschiedung der Vorlage unternommen. In den nächsten Tagen wird sich eine Deputation von Vertretern aus einer Reihe im Umgemeindungsgebiet liegender Gemeinden nach Berlin begeben, um dem Innenminister und den Fraktionsführern in letzter Stunde die nach ihrer Ansicht nicht wieder aufzuhebenden Auswirkungen einer übereilten Zustimmung der Umgemeindungsfrage vor Augen zu halten. Aus Kreisen dieser Delegation werden unserem Mitarbeiter folgende Ausführungen übermittelt: Ein Teil der Beteiligten an der Umgemeindungsfrage hat, wie aus der Dortmunder Eingabe an den Reichskanzler und an die Mitglieder des Landtages bekannt geworden ist, einen Vorstoß unternommen, um die Aufnahme der Umgemeindungs-Gesetzesvorlage in das Regierungsprogramm zu erwirken. Aus der Situation im Umgemeindungsgebiet ergibt sich, daß in den beteiligten Volksteilen außerordentlich

tiefgehende Meinungsverschiedenheiten über die regierungsmäßig vorgeschlagene Lösung bestehen. Das zeigt sich nicht nur in Bochum, in Sörde und im übrigen Großdortmunder, sondern vor allem im Gelsenkirchener und Ruener Eingemeindungsgebiet. Diese Gegensätze resultieren aus der Erkenntnis urteils-

fähiger Bevölkerungsteile, daß diese für die Zukunft der Gemeinden entscheidenden Fragen nicht aus dem Gesamttragantenkomplex der kommunalen Neuorganisation des Industriegebietes herausgerissen werden dürfen, sondern nur nach einem einheitlichen großräumigen Plan entschieden werden und zwar einem Plan, der der Entwicklung der nächsten 20 bis 30 Jahre Rechnung trägt. Im übrigen sind die von der schnellen Verabschiedung der Vorlage um jeden Preis interessierten Kreise angeführten Gründe, daß die weitere Verzögerung der Angelegenheit eine Erschwerung der Verwaltungsgeschäftsführung bedeute, nicht stichhaltig. Was die so oft in die Debatte geworfene, durch die verzögerte Verabschiedung der Vorlage behauptete Erschwerung der Finanzpolitik der Gemeinden anbelangt, so ist festzustellen, daß fast sämtliche Gemeinden im Umgemeindungsgebiet ihre Staats für das laufende Geschäftsjahr für die alten Gebietsabgrenzungen unter Nichtberücksichtigung der geplanten Eingemeindungs-Vorlage aufgestellt haben. Selbstverständlich können Versprechungen und Zukunftsmöglichkeiten nicht in den Haushaltsplänen berücksichtigt werden. Es liegen also in Wirklichkeit für alle beteiligten Gemeinden auch im Falle der Nichtverabschiedung der Vorlage

klare Verhältnisse vor. In gleicher Weise liegen die Verhältnisse in Bezug auf die Schulfrage. Sowohl bei den höheren, als auch bei den Volksschulen u. a. bleiben die vorhandenen abgegrenzten Schulbezirke maßgebend bis zur definitiven Neuordnung. Man kann beim besten Willen nicht behaupten, daß die Gesetzesvorlage mit der angestrebten Größe und der wirtschaftlichen Bedeutung des westfälischen Industriegebietes unvereinbar sei. Umständlich gearbeitet worden wäre. Dieses zeigt der Verlauf der bisherigen Verhandlungen der Umgemeindungsfrage. Eine Reihe außerordentlich wichtiger Nebenfragen sind aufgeworfen, die vor allem die nachbarlichen Interessen der Großstädte in ihren vitalen Interessen betreffen. So bei Dortmund die Fragen Sörde, Brambauer, Lünen; bei Gelsenkirchen-Wer das wichtige Problem Hordt und die bedeutenden Fragen Rellf. Herten, Scholven/Glabbeek sowie Westerholt und Borsum. Der Innenminister hat in der letzten Gemeindeforschungs-Sitzung im Landtage erklärt, daß er kein besonderes Interesse an der beschleunigten Erledigung der Vorlage hat, wobei er allerdings betonte, daß eine Zurückziehung der Vorlage keinesfalls nicht in Frage kommen könne. Er mußte dabei angeben, daß die

Meinung der Minister nicht mehr hinter der Vorlage steht. Wie will man es nun verantworten, eine Vorlage, die den stärksten Widerstand seitens der beteiligten Bevölkerung findet, die parlamentarisch auf derart schwachen Füßen steht, ins Regierungsprogramm aufzunehmen und im Handumdrehen zur Erledigung zu bringen? Es ist zu hoffen, daß das Parlament so kurz vor den Neuwahlen in Anbetracht der vielen oben angeführten Mängel der Vorlage die Verantwortung für eine überstürzte Verabschiedung des Gesetzesentwurfes ablehnen wird.

Einweihung der Krieger-Gedenktafel der 1. Kompanie des Krieger- und Landwehrregiments Westfalen. Zahlreich waren die Mitgließer und die Gemeindefunktionäre zu der ersten Feier erschienen. Vorsitzender Kraft sprach herzliche Begrüßungsworte und betonte, daß es schon lange der Wunsch der 1. Kompanie gewesen sei, für ihre auf dem Felde der Ehre gefallenen Vereinsmitglieder zum Gedächtnis eine Gedenktafel zu schaffen. Aus finanziellen Gründen habe aber bisher dieses Vorhaben nicht durchgeführt werden können, aber um so größer sei jetzt die Freude, daß nunmehr das gesteckte Ziel erreicht zu haben. Die Feierabend und zu Herzen gehend war die Rede von Pfarrer Sch. L. o. e. m. a. n. n. „Vergeßt die teuren Toten nicht“, dieser Grundsatz müsse immer unsere Herzen befeelen. Es sei unsere höchste Pflicht, immer bereit zu sein, die für uns und ihr Vaterland gestorbenen seien. Deshalb sei es sehr zu begrüßen, daß die 1. Kompanie in so ehrender Weise ihrer gefallenen Kameraden gedächte. Die Enthüllung der Tafel vollzog Bergassessor Sch. u. l. z. e. W. e. l. l. i. n. g. h. a. u. s. e. n. Erste Worte waren es, die auch er den Erschienenen zurief. Mit dem „Deutschland Dankgebet“ vorgetragen vom M. G. B. „Eintracht“, war die Feier beendet.

Langendreer, 27. Febr.
Polizeiverordnung. Von der vergriffenen ersten Auflage der neuen Polizeiverordnung für den Stadtbezirk Ruhrhagen vom 22. März 1927 hat der Verlaß Bölling u. Müller, Essen, eine neue Auflage fertiggestellt. — **Autounfälle.** Die Schülerin Margarete Weiss wurde von einem Personkraftwagen an der Lutherschule (Kaltbach) angefahren und trug eine leichte Rückenverletzung und Hautabplatzungen davon. Den Führer, der das Mädchen sofort zum Arzt brachte, soll keine Schuld treffen. — **Auf der Sprach-**

hörsaal Straße fuhr nachts ein Personauto, welches einem anderen Auto ausweichen wollte, gegen das Einfahrt eines Hauses. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt worden; das Auto mußte abgeschleppt werden. — **Einbruch diebstahl.** Die Baubude eines Unternehmers am Eschweg wurde erbrochen und aus derselben Arbeitszeug im Werte von 50 Mk. entwendet.

um. Blumenschmuckwettbewerb. In der Gemeinde Langendreer soll in diesem Jahre ein Blumenschmuckwettbewerb stattfinden; die Gemeinde hat sich im vergangenen Jahre schon dazu bereit erklärt, die Vorbereitungen und auch die Durchführung hierzu in die Hand zu nehmen.

Gerthe-Harpen.

Gerthe-Harpen, 27. Febr.

X. Jahrtage des Wohlfahrtsamtes der Gemeinde Gerthe für März: a) Wohlfahrtsunterstützungen: 1. Mäzter Osterfest am 1. März 1928, vorm. von 8 bis 11½ Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, Amtshaus, Heintzrich, Zimmer 4; 2. Früherer Ortsteil Harpen am 1. März 1928, vorm. von 9—10 Uhr im Gemeindehause am der Dorfstraße. b) Aufgehenden für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentnerunterstützungen: 1. Mäzter Osterfest am 15. März 1928, vorm. von 8—11½ Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, Amtshaus, Heintzrich, Zimmer 4; 2. Früherer Ortsteil Harpen am 15. März 1928, vorm. von 9—10 Uhr im Gemeindehause am der Dorfstraße.

r. Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Gerthe, feierte am Samstag, 25. d. M., ihr diesjähriges Winterfest. Der große Rathsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Fest wurde eingeleitet durch einige Musikstücke des Harpener Musikvereins. Der Ortsgruppenvorsitzende, Betriebsinspektor Schulte, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere die anwesenden Gäste, Geheimrat Dr. Wehrmann und Geschäftsführer Weber aus Bochum. Die Festrede hatte Dr. Bispinckhoff aus Dortmund übernommen. In seinen Ausführungen freite er in kurzen Zügen die augenblickliche politische Lage und die Stellung der Volkspartei hierzu. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Gelangsbardierungen von Fr. Schmidt-Gerthe, Musikstücke, gemeinschaftliche Lieder sowie einige Theateraufführungen wechselten in bunter Reihenfolge. Die interessanten Theaterstücke wurden von Mitgliedern der Jugendgruppen Gerthe und Hiltrup aufgeführt. Der Abend verlief in sehr harmonischer Weise.

r. Bürgerfischerverein Gerthe. Die Kompanie Sparthmann hielt Sonntag nachmittag im Hofe des Wirtes König die Jahreshauptversammlung ab. Von der bisherigen Hauptmann seinen Posten niedergelegt hatte, wurde der Wirt von der Partei einstimmig zum Hauptmann gewählt. Ebenso erfolgte die einstimmige Wahl der übrigen Offiziere: Gremer, Garmann, Wieschahn und Müller. Zum Feldwebel wurde Lehrer Willard und zum Vizefeldwebel Brandt gewählt. Ohne jeden Widerspruch wurde das bisherige Kompanieoffizial von der Partei einstimmig wiedergewählt. Erfolgreich war der zahlreiche Besuch dieser Versammlung. Nachdem noch einige dem Vortragsvorbringen Anträge beschlossen waren, fand die Versammlung gegen 5 Uhr ihr Ende. In 14 Tagen oder 3 Wochen wird ein Kompaniefest folgen, wozu die Mitglieder noch besonders eingeladen werden.

Aus Wattensteind.

Wattensteind, 27. Febr.

X. Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge. In der vergangenen Woche sind unterstützt worden: a) von der Arbeitslosenversicherung 941 (Vorwoche 1042) männliche und 105 (110) weibliche Personen mit insgesamt 1160 (1243) Angehörigen; b) aus der Krisenfürsorge 95 (112) männliche und 18 (15) weibliche Personen mit 138 (150) Angehörigen. Die Zahl der in der Berichtszeit beschäftigten Hilfsarbeiter betrug 118.

op. Einweihungsfeier der Turnhalle auf Genselsdorf. Schon vor einiger Zeit hatten die interessierten Kreise, die auf Veranlassung des städtischen Jugendamtes zu einer Besprechung der Eröffnungsfeierlichkeiten zusammenkamen, sich dahingehend geeinigt, der Zeit und den Verhältnissen entsprechend die Einweihung in schicklichem Rahmen vorzunehmen. So hatte man sich Samstagabend ohne viel Aufhebens an Ort und Stelle eingefunden, um die Turnhalle ihrer Zweckbestimmung zu übergeben. Als Vertreter der Stadtverwaltung waren Oberbürgermeister Dr. Heberich, Stadtbaumeister Schumacher, Oberbauführer Winder, Stadtobersekretär Dimpel und Stadtobersekretär Widmann, sowie einige Stadtratsmitglieder erschienen. Weiter hatten sich zahlreiche Mitglieder des Jugendfliegerauschusses, dann Kreisjugendpfleger Heinen und andere Persönlichkeiten zu der Feier eingefunden. Auf dem Vorplatz vor der Turnhalle nahmen die Jugend- und Sportvereine der südlichen Gemeinden Aufstellung. Kurz nach 6 Uhr eröffnete Stadtbaumeister Schumacher, der Vater und Erbauer der neuen Turnhalle, den Fest mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die Bedeutung des damaligen Stadtratsbeschlusses hinwies und dem Oberbürgermeister die Schlüssel der Turnhalle überreichte. Er gab der Hoffnung

Bei Salamander ist jeder Schuh
im Schaufenster mit Preis ausgezeichnet,

weil jeder Schuh preiswert ist.

Wir haben nur die 6 Preislagen:

12.⁵⁰ 15.⁵⁰ 18.⁵⁰ 21.- 24.- 27.-

SALAMANDER

Bochum, Bongardstraße 14

Durchgehend geöffnet



Ausdruck, daß die neue Turnhalle ein Ort für die Jugend sein möge in der sie erdachte und zu deutschen Männern erzogen werde. Oberbürgermeister Dr. Heberich hat dankt allen, die an der Schaffung des Werkes beteiligt waren, insbesondere aber Stadtbaurat Schumacher für das schöne Werk, das er geschaffen habe. Er eröffnete die Halle mit dem Wunsch, daß in ihr die Jugend zu tüchtigen Staatsbürgern erzogen würde. Als dann wurde die Halle geöffnet und man betrat das Innere, das auf die Eintretenden einen äußerst günstigen Eindruck machte. Ein freundlicher Farbenton grüßte von allen Wänden. Vorzüglich hat es Baummeister Schumacher verstanden, das Innere dieser alten Scheune stilvoll und geschmackvoll zu einem modernen Turnsaal herzurichten. Auch eine Bühne, die durch einen kleinen Anbau geschaffen wurde, hat man nicht vergessen. Die neuesten Turngeräte stehen zur Benutzung bereit, überhaupt, es ist nichts vergessen worden. Einige Vorführungen verschiedener Turnvereine schlossen sich an. Auch wir wollten wünschen, und hoffen, daß die neue Turnhalle für die Allgemeinheit eine Stätte sein möge, die der Erhaltung und Erleichterung unserer Jugend diene.

op. Aufführung des Missionsfilms. Anlässlich der 100-Jahrfeier der Rheinischen Mission in Barmen wurde Sonntag im Redaktions-Saal der Missionsfilm „Auf Vorposten im Unwald einer heidnischen Insel“ aufgeführt. Dazu hatten sich nachmittags zahlreiche Kinder der Gemeinde eingefunden. Um 8 Uhr fand noch einmal eine Vorführung des Films für die Erwachsenen der Gemeinde statt. Der evang. Kirchenchor wirkte hier zur Verschönerung der Aufführung mit.

op. Blume- und Castelle-Wend in Wattenfeld. Sonntagabend fand im Margarethen-Saal eine weitere städtische Veranstaltung statt. Im Gegensatz zu den bisherigen Veranstaltungen, mit Ausnahme der letzten Buchveranstaltung, war der Abend ein voller Erfolg. Der gute Besuch bewies, daß eine solche künstlerische Veranstaltung wie am Sonntag dazu angetan ist, die Zuhörer, die im harten Berufsleben stehen, von ihrem Alltagsleben abzulenken. Der Lautenspieler Karl Blume, der den Wattenfeldern kein Unbekannter mehr ist, verband es in geradezu musterhafter und angenehmer Weise, sich in die Herzen der dankbaren Zuhörer zu spielen. Castelle zeigte sich wie der einmal als Meister der Vortragskunst, der es verstand, in humorvoller, schalkhafter Weise die Zuhörer zu ergötzen.

Aus Wanne-Eidel.

Wanne-Eidel, 27. Febr.

ch. Die Seeschlacht am Tagelrag, die gewaltigste Seeschlacht der Geschichte, war das Thema des Filmvortrages vom Kapitänleutnant a. D. M. M. am Samstag nachmittag und -abend im Saale des Kurhauses. Diese für uns so ruhmreiche Schlacht, in der wir in vierzehntägigem schweren Kampfe einer weit überlegenen Flotte standgehalten haben, wurde durch Bild- und Tonfilm und besonders durch den vorangehenden und begleitenden Vortrag klar erläutert. Der Vorhut der deutschen Hochseeflotte unter Admiral Hipper kößt am 31. Mai auf die Vorhut der englischen Flotte, stundenlang muß sie das schwere Geschützfeuer der englischen Schlachtschiffe über sich ergehen lassen, ohne das Feuer durch ihre leichteren Schiffsartillerie erwidern zu können. Vor der Vernichtung bewahrt sie ein todesmutiger Vorstoß der begleitenden Torpedoboote. Nun kann sie die Hauptflotte unter Scheer zu Hilfe rufen, die am Spätnachmittag eintrifft und sofort in einen Kampf mit der maßlosen Hauptflotte unter Admiral Jellicoe verwickelt wird. Durch geschickte Feuerführung und Schwenkung weiß Scheer sich vor der Unklammerung und dem Abdrücken nach Westen zu ziehen. Er durchbricht in der Nacht die englische Schlachtlinie; und der Engländer pendet, dies erkennend, im Morgengrauen seiner heimatischen Küste zu. Bild und Wort zeigten packend die Brutalität der deutschen Flotte wie auch einzelner Schiffe. Zum Hochsprung das Wasser empor, begräbt die hervorstechenden Torpedoboote halb unter sich. Ein fährlicher Hagel trifft heran. Rauchschwärze Geschützpfeile erfüllt weithin die See. Helle Feuerbälle aus den Kanonen nur verraten, wo der Engländer ist. Aber unthut weiter in allemohlen Jagen geht es heran an den Feind. Jetzt sind sie auf Schußweite heran und greifen in den Kampf ein. Da... ein Erfolg, ein englisches Schlachtschiff neigt sich wie von einer Riesenschlange getroffen zur Seite. Und ob auch unsere Boote schweren Schaden leiden, die Kraftlosigkeit unseres Angriffes und unser Scheitern ist den Engländern zuviel. Sie brechen nach Norden ab. Was uns trotz numerischer Unterlegenheit der Sieg gebracht hat, war die vorzügliche Feuerführung und die qualitative Überlegenheit unserer Materialen. Durch diesen Sieg blieb die Offize vom Feinde frei, Rußland konnte nicht gefährdet werden und unser Handel mit Schweden wurde nicht gefährdet. Der Filmvortrag fand reichen Beifall, besonders in der hauptstadt von Jugendlichen besuchten Nachmittagsvorstellung. Am Abend waren leider nur wenige Besucher erschienen.

a. Tagesneuigkeiten. Hier verhaftete die Bahnpolizei auf dem Hauptbahnhof ein junges Mädchen, das ohne Karte von Dortmund nach hier gefahren war. Es stellte sich heraus, daß man es mit einer Gefährtin zu tun hatte, die infolge dessen dem Krankenhaus zugeführt wurde. — Der M.G.-B. Concordia 1864 hielt Sonntag bei Sonnenaufgang seine Hauptversammlung ab. Heute aktiv 35. Dem langjährigen 1. Vorsitzenden Langenhorst wurde eine Ehrenurkunde überreicht. Als 1. Vizevorsitzender wurde dann Bremer gewählt, während Langenhorst der Ehrenvorsitz angetragen wurde. — Auf der Schulstraße wurde ein Junge beim Überklettern eines Staketzaunes von einer Eisenstange aufgespießt und erhebt sich in der Magenregion verletzt.

c. Zugunfälle. An der Straße Grimberg—Hafen—Carolinengraben ist die Kuppelung und drei Waggonen rollen die Böschung und den Damm hinunter. Unten lag ein weißes Trümmerfeld. Die Aufräumungsarbeiten zogen sich bis zum Späten Sonntagabend hin. Menschen kamen nicht zu Schaden, doch ist der Schaden ganz bedeutend. — Auf dem Hauptbahnhof entgleisten Samstag einige Güterwaggons, weshalb der Personenverkehr auf der Strecke nach Castrop-Dortmund umgeleitet werden mußte.

c. Raubüberfall auf offener Straße. Der Kaufmann M. wurde Samstag nacht von drei maskierten Burken an der Ecke Hauptbahnhof—Hafenstraße überfallen, niedergebunden und seiner Kasse beraubt. In dieser vermuteten die Täter, die enttamen, wahrscheinlich größere Geldsummen. Sie hatten vorher in einem Lokal, in dem M. auch gewesen war, verdächtige Reden geführt. Es gelang der Kriminalpolizei bereits am Sonntag früh, die Täter in ihren Wohnungen zu verhaften. Sie wurden dem Gefängnis zugeführt.

w. Festnahme von Eisenbahnräubern. Eisenbahnüberwachungsbeamten ist es am Freitagabend gelungen, eine äußerst raffiniert arbeitende Diebesbande festzunehmen, die seit 1922 infamistisch die Güterzüge betäubt hatte. So wurden in größerem Umfang Kleiderstoffe und Lebensmittel gestohlen, die dann bei ihren Abnehmern in Wanne-Eidel verkauft wurden. Zwei Schneidermeister, die inaktiv gewesen sind, sollen als Hauptbeteiligte in Frage kommen. Ein ganzes Auto mit Diebesgut wurde von der Polizei sichergestellt. Als Täter sollen in der Hauptsache Eisenbahnbeamte in Frage kommen.

Turnen Sport und Spiel

Zus drängt!



Momentbild aus dem Meisterschaftsspiel Zus Bochum gegen Germania. Der Germanenführer bei der Abwehr einer Rechtsflanke.

Fußballkampf Bochum—Braunschweig.

Aus Anlaß des Staffeltages „Über durch Bochum“ am 20. Mai hat der Reichssportverband die Braunschweiger Stadtmannschaft zum Fußball-Wettkampf fest verpflichtet.

Die Tennis-Länderkämpfe 1928.

Ein großes Programm.

Für die kommende Saison hat sich der Deutsche Tennis-Bund zweifellos recht viel vorgenommen, das geht einseitig aus der vom Wettspielausschuß des DTV veröffentlichten Ausstellung der Tennis-Länderkämpfe und internationalen Veranstaltungen hervor. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht die Davis-Cup-Begegnung Deutschland—Griechenland. Interessant hieran sind die vier Städte Berlin, Breslau, München und Frankfurt a. M. Als Austragungstermin wurden die Tage vom 3. bis 5. Mai vorgesehien, doch bleibt die endgültige Terminfestlegung noch abzuwarten. Bei einem Siege der Deutschen gegen Griechenland hätte die deutsche Vertretung gegen den Sieger aus der Vereinigung Spanien—Griechenland. Wann und wo dieser Kampf stattfinden soll, wird natürlich erst nach dem Treffen Griechenland—Deutschland festgelegt. — Auch in diesem Jahre steigt der Länderkampf gegen Dänemark. Und zwar diesmal ausnahmsweise auf deutschem Boden. Die Begegnung wird anlässlich der Einweihung des neuen Münchener Tennis-Stadions ausgetragen. Auch in diesem Falle kann der Termin noch nicht endgültig festgestellt werden, da gerade in der kommenden Saison sowohl im Inland als auch im Ausland zahlreiche Veranstaltungen steigen.

Fußball.

Witten 92—Concordia Bochum 3:1.

Die erneute Niederlage, die die Bochumer am Sonntag in Witten hinnehmen mußten, lassen den Witten in bedenklicher Nähe rücken. Die Mannschaft ist in der letzten Zeit hart von Pech verfolgt und mußte des öfteren durch Verletzungen Ersatz einstellen. Auch am Sonntag mußten die Bochumer mit Ersatz antreten. — Das Spiel wurde durch den schmerzhaften Sturm der Witten entschieden, denen die Bochumer im Feldspiel um nichts nachstanden. Die sich den Bochumer bietenden Torlegungen wurden verpaßt und so gingen Sieg und wichtige Punkte an die Witten.

Radisport.

Internationale Radrennen zu Paris. — Sawall wird vierter. Bei den am Sonntag im Pariser Wintervelodrom zur Durchführung gebrachten internationalen Radrennen sind wiederum auch der deutsche Stehermeister Walter Sawall an den Start. Am Gesamtsieg zu seinem vorläufigen Sieg, mußte er Sawall diesmal in einem 60-Kilometer-Dauerrennen in zwei Runden zu je 30 Kilometer geschlagen bekommen. Seine Gegner waren die Franzosen Miquel und Cauffin, sowie der Amerikaner Rager.

Deutscher Ski-Sprungmeister mit 147,5 m

Der Abschluß der Wettkämpfe um die Deutsche Skimeisterschaft hatte zahlreiche Zuschauer angelockt. Über 9000 Interessenten hatten sich eingefunden, unter anderem auch der Reichsfinanzminister Dr. Brücker. Der Sprunglauf bildete den Höhepunkt der Wettbewerbe. Am Start waren 66 Teilnehmer erschienen, darunter auch der Norweger Vingaerenen, der als Favorit startete. Es gelang ihm denn auch unter Einwirkung seines ganzen Könnens die beste Note mit Sprüngen von 47 und 47,5 Meter zu erzielen. Dadurch brachte er den Titel als „Deutscher Skimeister 1928“ an sich. Den zweiten Platz belegte sein Landsmann Snerud, der Sprünge von 44 und 47 Meter machte. Dritter wurde der Finne Nuotio mit Sprüngen von 43 und 46 Meter. Auch die Schweizer hielten sich gut, vor allem Kaufmann-Basel. Die deutschen Teilnehmer zeigten an die Leistungen nicht heran und ließen größtenteils Stillstehen vermissen. Der Schweizer Rodnagel kam durch Sturz um seine Ausläufer. Jensen-Lühring war der Beste, der Welten von 42 und 43 Meter erreichte. — Außer Konkurrenz wurden einige gute Resultate erzielt. So von Wolfbach-Sara 47,5 Meter, von Kaufmann-Schwabe 50,5 Meter. Einen hervorragenden Sprung führte der Norweger Snerud mit 51,5 Meter gekanden aus.

Die Ergebnisse waren:

Sprunglauf Klasse 1: 1. Vingaerenen-Norwegen Note 19,201 (47, 47,5). 2. Snerud-Norwegen 18,542 (47, 47). 3. Nuotio-Finnland 18,500 (43, 36). 4. Roterud-Norwegen 18,000 (42, 42). Sprunglauf

Altersklasse 1: Dr. Baader-Freiburg 15,021 (36, 38,5) Sprunglauf Altersklasse 2: Walter-München 13,229 (31, 35). Kombiniertes Lauf: Deutscher Meister: Vingaerenen-Norwegen Note 20, 1. Nuotio 18,438, 2. Jerninen 18,240, 3. Roterud 17,625.

Skimeisterschaft von Finnland. Im Rahmen der Skimeisterschaft von Finnland wurde in der Gegend von Helsinki der 10-Kilometer-Langlauf ausgetragen. Sieger blieb der wenig bekannte Anne Bullota in 42:41 Min. vor seine Landsmänner Macelli 42:42,5, Penttilä 42:52,5 und L. Rappalainen 43:04.

Deutsche Turnerschaft.

Jahn Länderscheid — Lemgo 2:1.

Weitere Ergebnisse:

L. Sp. V. Saagen-Elbe — Jahn Witten 7:4. Länderscheid 61 — Gladbeck 4:1 (1:1).

Bei den Turnertinnen im Gieseler-Anstaltsgewinn die Turngemeinde Bochum kämpfte, bei der Turn- und Spielverein Ehrenfeld-Rechen unvollständig antrat. Die Turngemeinde hat damit, da es das letzte Meisterschaftsspiel war, die Gaumeisterschaft errungen. Die übrigen Ergebnisse waren: B-Klasse: Tbb. Herne-Röde — Ganga. Gefellereverein Bochum 2:0. Tdgg. „Eintracht“ Bochum — Td. Sport-Ruhr 4:2. C-Klasse: Gefellereverein Wanne — T. u. Spielverein Ehrenfeld-Rechen 0:7. Turnertinnen: T. u. Spielverein Ehrenfeld-Rechen — Turngemeinde Bochum 0:4 (0:2). (Gefellereverein.)

Tabelle der Turnertinnenspiele.

Sp.	gew.	unt.	verl.	Tore	Punkte
Legende Bochum	6	6	—	7:0	12:0
Tdgg. „Eintracht“ Bochum	6	1	2	3:6	4:8
Tura Hattlingen	6	1	2	3:6	4:8
Spielo. Ehrenfeld-Rech.	6	1	2	3:6	4:8

Ehrenfeld-Rechen — Gefellereverein Wanne 7:0.

Ehrenfeld-Rechen konnte am Sonntag seinen Erfolg einen neuen hinzufügen; der Gefellereverein Wanne mußte eine Niederlage hinnehmen, deren Schwere eigentlich die Erwartungen übertraf. Schon in der ersten Halbzeit wurden nicht weniger als 5 Tore erzielt. Die Ehrenfelder zeigten sich hier von ihrer besten Seite. Ihrer feinen Kombination, verbunden mit einer unermüdlichen Angriffslust und Schußfertigkeit hatten die Gäste nichts entgegenzusetzen. Obwohl sie alles daran setzten, die immer größer werdende Niederlage aufzuhalten bzw. abzumildern, so scheiterten doch alle Versuche, wenn nicht schon im Feld, so doch sicher an der unerschütterlichen Verteidigung von Ehrenfeld-Rechen. Der nach dem Ergebnis der ersten Spielhälfte sicher zu erwartende Ausgang des Spiels machte sich leider in der 2. Halbzeit ungünstig bemerkbar. Das Spiel ließ wesentlich nach. Zwar wies es auch jetzt noch einige Höhepunkte auf, es trat jedoch nunmehr gar zu sehr die Überlegenheit des Gastgebervereins hervor, so daß der weitere Verlauf wenig interessant war. Das Ergebnis 7:0 für Ehrenfeld, wäre noch höher geworden, wenn Ehrenfeld nicht wiederholt auf 16-Meter-Werfe verzichtet hätte.

Auf der Matte.

Ringländlerkampf Dänemark — Deutschland 5:2.

Im Ropenhagener Sporthaus fanden sich die Uman-Ringländlermannschaften von Deutschland und Dänemark gegenüber. Die Dänen, die im Vorjahr noch nicht teilgenommen hatten, brachten diesmal das Spiel um und errangen überraschenderweise einen glatten 5:2-Sieg, der allerdings etwas schmalerhaft für sie ausfiel.

Ein Ringländlerkampf Deutschland — Schweden. Von ihrer Reise nach Ropenhagen brachten die führenden Männer des Deutschen Ringländler-Sport-Verbandes von 1891 eine Forderung der Schweden mit, nach der die deutschen Ringer im November d. N. in Wismar gegen die schwedischen Ringer im Länderkampf antreten sollten. Ein Rückkampf ist für März 1929 in Aussicht genommen.

Sport-Neuigkeiten.

Der Wälheimer Rennverein wird in diesem Jahre seine jährlichen Rennen auf der Bahn in Wälheim bei Grafenberg zur Durchführung bringen, da seine Bahn in Speckhof durch Feuer zerstört wurde. Der erste Renntag wird am 25. März vor sich gehen.

Neuer Automobil-Weltrekord. Ein neuer Automobil-Weltrekord stellte auf der berühmten Rennstrecke zu Dayton Beach der Fahrer Unterhies mit einem Serien

wagen auf. Anderen erreichte einen Stundenwertschnitt von 172 Kilometer.

Die Hodey-Olympia-Raubkaten liegen über Stadtmannschaft Hannover 7:2. In Hannover trat am Sonntag die Olympia-Hodeymannschaft gegen eine Stadtmannschaft von Hannover an, der sie sich weit überlegen zeigte. Mit einem 7:2-Siege der Olympia-Mannschaft schloß das Treffen.

Neue amerikanische Schwimmhoffnung. Bei einem Brooklyn-Gallen-Schwimmfest wurde in dem jungen Raymond Kubbh eine neue amerikanische Schwimmhoffnung entdeckt. Kubbh, der in New York anfänglich in einem 800-Yards-Freistilswimmen nicht weniger als drei neue amerikanische Rekorde auf. Er benötigte für 600 Meter 7:13,4, für 700 Yards 8:32,5 und für 800 Yards 9:48 Min. Die alten Rekorde wurden von dem Weltmeister Normann Fuß fest 1919 gehalten.

Am Montag.

Blantenstein, 25. Febr.

m-Deutsche Volkspartei. Zu der am 17. März, abends 7:30 Uhr, stattfindenden Familienfeier der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei, die in den vollständig neu renovierten Räumen der Burg Blantenstein stattfindet, sollen die Ortsgruppen des Kreises, die Frauengruppen und die Jugendgruppen der Partei eingeladen werden. Als Festredner ist Professor Hornfeffer, Gießen, gewonnen, der unter den deutschen Hochschulpromotoren sich durch seine besondere Kenntnis der staats- und wirtschaftspolitischen Verhältnisse der Nachkriegszeit einen Namen gemacht hat. Wie bei der letzten Feier, so haben sich auch diesmal wieder Damen und Herren bereit erklärt, den Abend durch Gesang und bellamatorische Vorträge zu verschönern.

Stiepel, 27. Febr.

m-Vorführung. Der erste schöne Vorführungs-sonntag mit klarblauem Himmel und lachendem Sonnenschein brachte unserer Gemeinde zum ersten Male im neuen Jahr einen sehr lebhaften Ausflüßerverkehr. Da die Luft noch nicht so warm war, daß man draußen in den Gartengrundstücken sitzen konnte, so waren die Gasthöfe fast alle so überfüllt, daß man keinen Platz mehr finden konnte. Die Strassenbahnen, die wohl mit einem derartigen Andrang nicht gerechnet hatten, waren vollbesetzt, so daß mancher in den Wagen stehen mußte. Erst am Abend wurden Sonderwagen eingelegt. Leider wurde der reine Genuß der Vorführungsfeier durch die Staubplage, besonders auf der Hauptstraße, etwas beeinträchtigt.

Aus den Provinzen.

w. Gelsenkirchen, 27. Febr. Schadenfeuer. Die 107 Jahre alte Scheune des Gutshofes Backs ist am Freitagabend einem verheerenden Schadenfeuer zum Opfer gefallen. Das Feuer, dessen Entstehungssache noch nicht bekannt ist, verbreitete sich mit Wüßigkeit. Die Scheune brannte bereits flackernd, als die städtische Berufsfeuerwehr eintraf. Verbrannt sind u. a. die aufgeschichteten Strohvorräte, mehrere landwirtschaftliche Maschinen und Wagen. Mithilfweise ist der Schaden durch Versicherung gedeckt. Die Ausbeutung des Feuers auf die benachbarten Gebäude konnte durch den flüchtigen angestrenigten Arbeiten der Feuerwehr verhindert werden.

ou. Coblingen, 27. Febr. Am Dienstag 28. Febr. hält der Frauenauschuß Coblingen der Deutschen Volkspartei eine Frauenversammlung mit Kaffeetrinken nach. 4 Uhr in der Wirtschaft Weymann ab. Frau Käthe A. a. m. l. o. w. v. Dortmund wird über die Gegend, die der Partei werden zu diesem gemeinschaftlichen, gemüßlichen Kaffeetrinken eingeladen. Kleine Darbietungen und Aufführungen werden der Versammlung ein schönes Bild geben.

Essen, 27. Febr. Der Besuch des Königs von Afghanistan. Der König trifft mit seiner Gattin und seiner Begleitung im Sonntagspark am Freitag, 2. März, nachmittags, in Station Hügel ein. Anschließend findet ein Galaessen in Villa Hügel statt. Am Samstag vormittag besucht der König die Kruppische Fabrik. Nachmittags wird die Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen besichtigt. Am Sonntag wird die Königin ihre Reise nach dem Rhein fort. Der Besuch des afghanischen Königspaars in Essen ist privater Natur. Er resultiert aus den langjährigen Beziehungen zwischen der afghanischen Regierung und der Fried. Krupp A.-G.

w. Duisburg, 27. Febr. Tragischer Tod. In der vergangenen Nacht wurde die Wirtin des Gasthauses in der Grubenstraße gerufen. Dort war eine Ehefrau von ihrem Manne in der Badewanne tot aufgefunden worden. Das Wasser in der Badewanne war bereits abgelassen. Man nimmt an, daß die Frau während des Badens einen Herzschlag erlitten ist. Nach den Angaben des Ehe Mannes hatte er am Samstagabend zuerst gebadet und sich dann zu Bett begeben, nachdem seine Frau ihn dazu aufgefordert und sie selbst das Badezimmer betreten habe. Er sei dann sofort eingeschlafen und in der Nacht erwacht. Seine Frau fand er aber nicht im Bett liegend vor, sondern erst nach einigen Suchen tot in der Badewanne. Er habe dann sofort die Polizei alarmiert. Die Leiche wurde beschlagnahmt und eine sofortige Untersuchung eingeleitet.

Mehrdt, 27. Febr. Für die Städtevereine a. u. a. M. G. a. b. a. c. h. a. h. e. d. t. Der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund in Mehdt hat sich im Gewerkschaftsrat der Städtevereine für die geplante Vereinerung der Gemeinden des M. G. a. b. a. c. h. a. h. e. d. t. Mitglieder beizugeben. In einer einstimmigen angenommenen Entschließung wird u. a. gesagt: „Die freien Gewerkschaften betreffen den Staat der Nation, wonach endlich aus verwaltungsmäßigen und wirtschaftlichen Gründen die Städte M. G. a. b. a. c. h. a. h. e. d. t. Röhndt und Oberkanten, sowie die Gemeinden Wiesenkirchen, Röhndt, Wieden, Wieden und Sarbt zu einem großen Gemeinwesen zusammengefaßt werden sollen. Die Vereinerung erhöht in diesem Vorhaben einen kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Fortschritt.“

Aus dem Gerichtssaal.

Ein gerichtliches Nachspiel zum Tode des Theaterdirektors Weinreich. Wie seinerzeit mitgeteilt, ist der in Köln bekannte Theaterdirektor Weinreich mit seiner Geliebten durch Raubmord aus dem Leben geschieden. Der Verlester dieses Gutes, ein Kölner Advokat, hatte Weinreich nach und nach 300 Gramm Kokain, für das er rund 700 Mark bezahlt hatte, für 4700 Mark geliefert. Er handelte verbotenem Handel mit Raubmord vor dem Gericht, das ihn zu drei Monaten Gefängnis verurteilte. Die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten und die Vermögenslage seiner Tat — geliebte Not wegen schlechter Praxis, Verlester des Kokains an Weinreich, der ohne Raubmord gar nicht hätte leben können, aus Freundschaft — veranlaßte das Gericht auf Zuerkennung von Bewährungsfrist. Der Angeklagte war mit diesem Urteil zufrieden, der Staatsanwalt, der mindestens sechs Monate Gefängnis beantragt hatte, beklagt sich keine Entscheidung vor.

Denn für zwei Menschen ist mein Taschen zweifache Güte in diesem Augenblick eine erschlaffte Begegnungsmittel!

einmal
26. 2. 6
geleitete
Weltall
für den
die Sch
der Ke
Im Pa
Körnung
Lieferu

heiz. Stahlw.	161 1/2, 162 B	161.2 G
er. Stahlw.	102, 102 1/2, 102 G	102.5 G

Die U
ber den
sch die S
Washington
geprochen
Abgeordnete
Versprechu
geben h
häß es sic
liche 3
babe, die
bes brüll
konnte. F
der Art z
land elf
während
habe. M
Wizieren
sichen W
Washington
nach der
nisse der
kommen
barungen
Arbeitsgeb
ierung